



Wie man plant

Flow Pack

Hauptziel

Der/die Mentee(s) wird durch den Prozess befähigt besser zu planen.

Erklärung

Dieses Pack baut auf dem Flow Leitfaden auf. Wenn du diesen noch nicht kennst, erfährst du in folgendem Dokument, wie der Leitfaden funktioniert und wie du diesen anwenden kannst: [Erklärung zu Flow Leitfaden](#)

Schritt 1 – Erleben!

Aktivität 1 (1:1)

Erstellt jeweils einen Plan für ein Projekt, das ihr gemeinsam durchführen möchtet. Idealerweise sollte es etwas sein, das sie auch so regelmäßig tun würden.

Beispiele:

- ein Event
- einen Input
- eine Besprechung
- oder irgendeine andere Aktivität
- Wenn gerade keine größere Aktion ansteht, kann das auch das nächste Haverim-Treffen, eine Konferenztunde oder die Vorbereitung für ein Planungstreffen sein.

Aktivität 2 (digital)

Führe das Planungstreffen wie oben mit deinem Mentee durch, selbst wenn nicht dieser/diese später nicht an dem Event teilnehmen kann.

Ziel für das Erlebnis

Lege das Ziel fest und achte darauf, dass es messbar ist.

Bsp für Events:

- Bei Planung einer Jugendstunde:
"Ich binde 3 Leute in die Vorbereitungen mit ein."
"Ich komme mit dem Budget aus."

Bsp für Meetings:

- "Wir besprechen alle TOPs im vorgegebenen Zeitrahmen."

Bsp für Reden:

- "Ich inspiriere andere so, dass mind. X Personen auf meine Aufforderung reagieren."

Schritt 2 – Hinterfragen!

Bitte deinen Mentee, das Ziel vorzulesen, und stellt fest, ob ihr das Ziel erreicht habt.

Bitte deinen Mentee, alles, was effektiv war, in die linke Spalte einzutragen.

Bitte deinen Mentee, alles, was weniger effektiv war, in die rechte Spalte einzutragen.

Hilf deinem Mentee, ein Muster zu finden, indem ihr die folgende Frage beantwortet: "Was haben die Punkte in der linken Spalte gemeinsam, was nicht in der rechten Spalte vorkommt?"

Schritt 3 – Verstehen!

Lass deinen Mentee daraus ein Prinzip formulieren (als Bild, Merksatz oder Geschichte).

Fülle anschließend die Verständnislücken deines Mentees, mit dem Input, den du zuvor vorbereitet hast:

Biblische Basis

Prediger 11, 4-6: "4 Wer auf den Wind achtet, der sät nicht, und wer auf die Wolken sieht, der erntet nicht. 5 Gleichwie du nicht weißt, welchen Weg der Wind nimmt und wie die Gebeine im Mutterleibe bereitet werden, so kannst du auch Gottes Tun nicht wissen, der alles wirkt. 6 Am Morgen säe deinen Samen, und lass deine Hand bis zum Abend nicht ruhen; denn du weißt nicht, was geraten wird, ob dies oder das oder ob beides miteinander gut gerät."

Dann teile die Lehre, die wir von Edward de Bonos Buch 'Denkhüte' übernommen haben

- Jeder Denkhut hat eine Farbe und ein Symbol.
- Jeder Denkhut stellt drei Fragen für die Planung.

Prinzipien

1. Weiße Weisheit: Forschung – Symbolisiert durch einen weißen Laborkittel

Was wissen wir nicht, was wir zuerst herausfinden müssen?

Wer hat das schon mal gemacht und von wem können wir lernen?

Welche Ressourcen benötigen wir?

2. Rote Weisheit: Warnung – Symbolisiert durch eine rote Fahne

Welche Gefahren können wir sehen?

Was könnte schiefgehen?

3. Gelbe Weisheit: Positivität – Symbolisiert durch die Sonne

Was ist das bestmögliche Ergebnis?

Was müssen wir tun, wenn es besser als erwartet läuft?

Wie könnten andere um uns herum reagieren, wenn wir erfolgreich sind?

4. Blaue Weisheit: Gefühle – Symbolisiert durch Wasser

Wie stehen wir zum Plan?

Was sagt unser Bauchgefühl, was wir tun sollen?

Ist der Plan im Einklang mit der Art und Weise, die Gott uns gelehrt hat?

5. Schwarze Weisheit: Logik – Symbolisiert durch eine Kreidetafel

Basiert alles auf gesunden Menschenverstand?
Ist es rational?
Ist unser Plan der nächste offensichtliche Schritt?

6. Grüne Weisheit: Kreativität – Symbolisiert durch eine Pflanze

Gibt es eine andere Möglichkeit dies zu tun?

Wo können wir so tun, als hätten wir es nicht, um gezwungenermaßen neue Ideen zu entwickeln?

Wie können wir diese Kreativität anwenden?

Frage deinen Mentee, welche dieser Weisheiten ihm am leichtesten fällt.

Erzähle von dir – was fällt dir am leichtesten?

Erkläre, dass wir nicht isolierte Denker sein sollen, sondern die Weisheit der anderen mit einbeziehen sollen.

Erkläre, dass es hilfreich ist, die Perspektiven anderer Menschen mit einzubeziehen.

Extra Ressourcen

- Livewire: Colors of Wisdom ([Folge 1](#) + [Folge 2](#))

Schritt 4 – Multiplizieren!

Erste Meile

"Wie kannst du die ‚erste Meile‘ gehen und die gelernten Prinzipien anwenden?"

- Beispiel: "..."

Extra-Meile

"Wie kannst du die ‚Extra-Meile‘ gehen und andere in den Prinzipien trainieren?"

- Beispiel: "..."

Andere Meile

"Wie kannst du die ‚andere Meile‘ vermeiden, damit du den Sinn nicht verfehlst?"

- Beispiel: "..."

Abschluss

Frage deinen Mentee, was er/sie mitnimmt oder anders machen würde.

Wir hoffen, dass ihr eine inspirierende Zeit zusammen hattet und gemeinsam etwas gelernt habt! Was wäre, wenn ihr noch viel häufiger solche Erlebnisse haben könntet? Ihr könnt Zugang zu einer Vielzahl von Flow Packs erhalten: alltagsmissionare.de/zugang/

Wenn du dir Begleitung beim Flow Training wünschst oder Interesse hast, wie du als Alltagsmissionar Menschen in deinem Umfeld erreichen kannst, kontaktier uns gerne: info@alltagsmissionare.de